

Schnee, Eis, Wasser - die Gebrüder
sind vereint am Werk hier wieder,
wortlos voller Harmonie.
Zwietracht gibt's bei ihnen nie!

Majestätisch strahlt das Eis,
grünes Gras ist glitzerweiß.
Es genießt verdient die Wonne
lieblich-zarter Morgensonne.

Die Natur zeigt starr und steif
stolz ihr Kleid aus Morgenreif.
Schneegestöber muß' sie leiden,
darf sich elegant nun kleiden.

Diese Lesaprobe ist durch ein Copyright geschützt!

**Riesenberge Schnee - sie schwinden.
Wir sie nirgends wiederfinden.
Wie im Märchen, aber wahr:
physikalisch abbaubar.**

Diese Leseprobe ist durch ein Copyright geschützt!





Winter hat in kalter Nacht
wahre Kunstwerke vollbracht.
Ohne Werkzeug, ohne Licht -
Menschen bringen sowas nicht.

Tödlich sieht der Eispelz aus,
scharf wie Messer, welch ein Graus!
Doch er wärmt und schützt die Glieder
wie des Vogels zart Gefieder!

Sonnenlicht verliebt ihm schmeichelt,
Sonnenwärme es nun streichelt.
Gras wird so zum Superstar,
tagsdrauf ist es, wie es war.


Sonne hat das Eis so lieb,
daß zum Schluß nichts übrig blieb,
als es wohligh wärmend spürt,
dass es ward von ihr berührt.

Diese Leseprobe ist durch ein Copyright geschützt.

Macht die Flechte hier Musik,
auch wenn's uns verborgen blieb?
Oder hört sie in die Ferne,
in die weite Welt der Sterne?



Diese Leseprobe ist durch ein Copyright geschützt



Stilles Örtchen, Stiller Ort.
Gartengäste sind nun fort.
Träumen von des Sommers Atem
und von Hacke, Harke, Spaten.

Ist der Winter noch so frostig,
Sonnenwärme wird nie rostig,
immer frisch strahlt sie uns zu,
weckt uns aus des Winters Ruh.

Diese Leseprobe ist durch ein Copyright geschützt!



**Spinnenwerk: Gewebter Nebel,
dient als Wassersammelsegel,
kann mehr tragen als es wiegt,
reißt nicht, wenn es sich verbiegt.**

Alle Rechte vorbehalten. www.CopRight.de